

Rudolf-Hildebrand-Schule Markkleeberg

Die Rudolf-Hildebrand-Schule Markkleeberg ist ein Gymnasium mit vertieft musischer Ausbildung gemäß § 7(4) sächsisches Schulgesetz.

Diese verläuft in drei Ausbildungsstufen. In den Klassen 5-8 als verstärkter Klassenunterricht, ab Klasse 9 in deutlich ausdifferenzierter Form auch als Einzel- und Gruppenunterricht und in der Sekundarstufe II ergänzt durch weitere Unterrichtsangebote nach besonderer Begabung und Neigung der Schülerinnen und Schüler.



Im Zentrum der Ausbildung steht die vokale Förderung.

Voraussetzung für die Aufnahme ist neben der Bildungsempfehlung für das Gymnasium das Bestehen einer Eignungsprüfung. In dieser werden die stimmliche und die allgemeine musikalische Eignung festgestellt. Instrumentale und musiktheoretische Kenntnisse sind keine Vorbedingung.

Die Schülerinnen und Schüler erlangen nach erfolgreicher Ausbildung ein vollwertiges Abitur, das die allgemeine Hochschulreife beinhaltet.

Für Schülerinnen und Schüler mit langen Anfahrtswegen besteht die Möglichkeit der Aufnahme in das schuleigene Internat auf dem Schulgelände.

Die Ausbildung in der musischen Vertiefung beinhaltet folgendes Fächerangebot.

Musikpraktische Fächer	Musiktheoretische Fächer	Zusätzliche Angebote (v.a. in der Sekundarstufe II) *
Chorgesang Chorische Stimmbildung Einzelstimmbildung Klavier	Musiklehre (Musiktheorie / Gehörbildung) Musikgeschichte / Musikanalyse	Vokalensemble Instrumentalensemble Klavier vierhändig Schulpraktisches Klavierspiel Chorleitung Band * Das jeweilige Jahresangebot setzt sich mitunter aus einer Auswahl obiger Zusatzangebote zusammen.



Ausdruck der zentralen Rolle des Chorsingens ist das gestufte Modell der Chorstruktur.

In der Klasse 5 beginnt die Chorausbildung in der sogenannten Chorklasse, die auch zeitweise in den Kinderchor der Klassen 6 und 7 mit einbezogen wird.

Im Gleichstimmigen Chor der Klassen 8 und 9 singen alle Mädchen dieser Klassen und

die Jungen, die noch nicht im Stimmwechsel sind. Im Gemischten Jugendchor singen alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 10-12 und die Jungen, die den Stimmwechsel bereits durchlaufen haben.

Für die gegebenenfalls notwendige fachärztliche Begutachtung und Begleitung bei Störungen der Entwicklung der Kinder- und Jugendstimme besteht eine Partnerschaft mit der Sektion für Phoniatrie und Audiologie am Universitätsklinikum Leipzig.



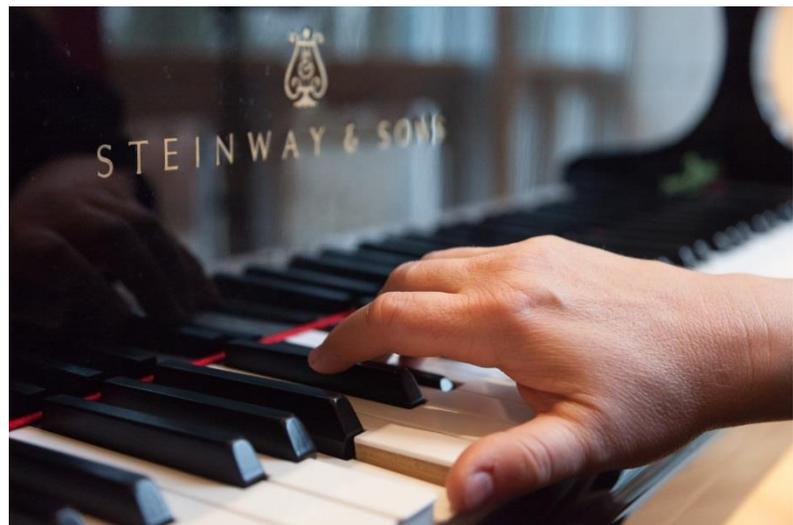
In den Klassenstufen 5-8 erhalten die Schüler der vertieft musischen Ausbildung Unterricht in den Fächern chorische Stimmbildung sowie Musiklehre. Inhalte der Fächer sind vor allem das Singen vielfältigen Liedgutes, das Erlernen einer altersgerechten Stimmtechnik und adäquaten Sprechtechnik und die Vermittlung musikalischen

Grundwissens und Fertigkeiten in Musiklehre, Gehörbildung und Formenlehre.

Ab Klassenstufe 9 beginnt eine differenziertere musikalische Ausbildung. Zum bisherigen Fächerkanon kommen nun Stimmbildung und Klavier im Einzelunterricht, sowie Musikgeschichte/Musikanalyse hinzu. Musiklehre, die Theorie und Gehörbildung umfasst, wird nun in Halbklassen unterrichtet.

In der Sekundarstufe II (11/12) bilden neben den musizierpraktischen Fächern die Vermittlung von musikgeschichtlichen Kenntnissen und Fähigkeiten zur Musikanalyse einen wesentlichen Schwerpunkt. Im Fach

Musikgeschichte/Musikanalyse soll mit der Vermittlung vertiefter Kenntnisse zu Epochen, Komponisten, Gattungen und Formen sowie zu musikalischen Gestaltungsmitteln und Analysemethoden gezielt auf wissenschaftliche Arbeitsweisen



vorbereitet werden. Die Inhalte des Faches Musiklehre, welches durchgehend von der 5.-12. Klasse unterrichtet wird, unterstützen dabei dieses Ziel zusätzlich durch die weiterführende Vermittlung von Rhythmus-, Melodie- und Harmonielehre sowie Grundlagen der Satztechnik, ergänzt durch Generalbassspiel und Improvisieren und Erfinden von Musik.



Einen weiteren Baustein der Begabtenförderung der vertieft musischen Ausbildung stellen die zusätzlichen Angebote in der Sekundarstufe II (s. Übersicht Fächerangebot) dar.

In allen Klassenstufen erhalten die Schüler vielfältige Möglichkeiten, ihre Unterrichtsergebnisse aus den musikpraktischen Fächern vor Publikum zu präsentieren.

Dazu finden mehrfach im Schuljahr verschiedene Vorsingen, Vorspiele und Konzerte statt.

Bereits durch die inhaltliche Vernetzung der Fächer (z.B. Chorgesang, chorische Stimmbildung, Einzelstimmbildung, Vokalensemble) lassen sich zahlreiche fächerverbindende Aspekte im Unterricht realisieren.

Unterrichtsvolumen des Schwerpunktes Chorgesang pro Klassenstufe

Musikpraktischer Schwerpunkt / Klassenstufe	5	6	7	8	9	10	11	12	Unterrichtsform
Chorgesang	2*	2	2	4	4	4	4	4	Großgruppe (mindestens 2 Klassenstufen)

*Wochenstunden

Weitere Unterrichtsfächer pro Klassenstufe

Musikpraktische Fächer/ Klassenstufe	5	6	7	8	9	10	11	12	Unterrichtsform
Chorische Stimmbildung	x	x	x	x					Klassenverband
Einzelstimmbildung					x	x	x	x	Einzelunterricht
Klavier					x	x	x	x	Einzelunterricht

Musiktheoretische Fächer / Klassenstufe	5	6	7	8	9	10	11	12	Unterrichtsform
Musiklehre (Musiktheorie / Gehörbildung)	x	x	x	x	x	x	x	x	Klasse 5-8: Klassenverband ab Klasse 9: Halbklassen
Musikgeschichte Musikanalyse					x	x	x	x	ab Klasse 9: Halbklassen Klassenverband

Präsentationsmöglichkeiten der Schüler der vertieft musischen Ausbildung

1. Auftrittsmöglichkeiten im Rahmen der Schulöffentlichkeit

- Konzerte (Weihnachtskonzerte, Benefizkonzerte, Frühlingskonzerte, Konzerte im Rahmen von Veranstaltungen der SBAL, Verabschiedung der Abiturienten)
- Hauskonzerte der Klassenstufen
- schulinterner Wettbewerb (Hildebrand-Wettbewerb)

2. Auftrittsmöglichkeiten im Rahmen der außerschulischen Öffentlichkeit / Kooperation mit außerschulischen Partnern

- musikalische Begleitung kommunaler Veranstaltungen, Teilnahme an Konzerten der Region (z. B. Internationales Bachfest Leipzig)
- internationale Konzertreisen (z. B. Rumänien, Polen, Österreich, Japan, Israel, Italien)
- Sächsischer Chorwettbewerb und Deutscher Chorwettbewerb, internationale Chorwettbewerbe

3. Synergie

- Zusammenarbeit mit namhaften Orchestern, Chören, Solisten und Dirigenten auf Bundesebene, auf Landes- und teilweise auf internationaler Ebene
- städtepartnerschaftlicher Schul- und Kulturaustausch
- institutionelle Zusammenarbeit mit Rundfunkanstalten (z.B. MDR) und Musikhäusern (z. B. Oper Leipzig, Musikalische Komödie Leipzig, Gewandhaus Leipzig) und Museen (z. B. Bachmuseum Leipzig, Museum der Bildenden Künste Leipzig)

